Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 37 (1981)
Heft: 5

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Briefkasten

Wird ‚rot' hier groß oder klein geschrieben: **„Lange Kolonnen stehen vor den Rot/rot zeigenden Ampeln"?**

Antwort: Maßgeblich ist die Frage, die sich von der Logik her stellen läßt. Wenn man fragen kann: Sie zeigen wie?, dann schreibt man klein. Wenn man aber fragen muß: Sie zeigen wen oder was?, dann schreibt man groß. Da in diesem Zusammenhang richtigerweise nur mit „Sie zeigen wen oder was?" (Antwort: rotes Licht = Rot) gefragt werden kann, ist ‚rot' groß zu schreiben: *Lange Kolonnen stehen vor den Rot zeigenden Ampeln.* *teu.*

In welchem Fall hat das Adjektiv ‚wertvoll' in diesem Satz zu stehen: **„Er zeichnete sich als wertvoller/wertvollen Mitarbeiter aus"?**

Antwort: Wir haben es hier mit einer Fügung mit ‚als' zu tun, die man auf Anhieb als Apposition (Beisatz) einstufen möchte, was den Bezug auf ‚sich' bewirken würde, also auf das Akkusativobjekt (Wenfallergänzung); das ergäbe dann ‚wertvollen'. In Wirklichkeit handelt es sich aber um ein Adverbiale (Umstandsbestimmung), das auf die Frage Wie? antwortet und im Nominativ (Werfall) stehen muß. Der Satz lautet daher richtig: *Er zeichnete sich als wertvoller Mitarbeiter aus.* *teu.*

Wie schreibt man eine **Straße**, die nach dem Liedermacher In der Gand genannt wird, richtig?

Antwort: Eine solche Straße kann nur so richtig geschrieben werden: *In-der-Gand-Straße.* Schreibungen wie ‚In der Gandstraße' sind falsch und bleiben es auch dann, wenn sie behördlich so festgelegt sind. *teu.*

Wie ist die Zahl ‚tausend' hier zu schreiben: **„Der Normanne Leif Erikson entdeckte im Jahr tausend/Tausend als erster in unserer Zeit Amerika"?**

Antwort: Jahreszahlen werden klein geschrieben, wie überhaupt Zahlen im allgemeinen, so daß der Satz so zu schreiben ist: *Der Normanne ... entdeckte im Jahr tausend ... Amerika.* *teu.*

Maßgebliche Wörterbücher schreiben **‚apropos'**; mich stört diese Schreibung, denn ich würde lieber ‚a propos' schreiben. Was meinen Sie dazu?

Antwort: Wenn man an diesem Ausdruck hängt, dann muß man ihn auch so schreiben, wie ihn die Rechtschreibbücher vorschreiben, also *‚apropos';* bei der französischen Schreibung müßte das ‚a' noch den Dunkelakzent erhalten, also ‚à'. Geschickter wäre hingegen die Ersetzung durch ein deutsches Wort, etwa ‚übrigens', ‚nebenbei bemerkt' u. ä. Daneben gibt es noch das Substantiv (Hauptwort) ‚das Apropos', was ‚der rechte Augenblick' meint. *teu.*

Ist hier die Getrennt- oder die Zusammenschreibung richtig: **„Der Valserrhein/Valser Rhein ist einer der Väter des Rheins"?**

Antwort: Die Getrenntschreibung ist zutreffend, denn ‚Valser' ist eine Ableitung vom Ortsnamen ‚Vals', meint also die Herkunft und könnte genausogut ‚valserisch' lauten. Obwohl also ‚Valser' hier Adjektiv (Eigenschaftswort) ist, ist es in dieser Form groß zu schreiben: *Der Valser Rhein ist einer der Väter des Rheins.* *teu.*

Ich stoße mich an den zwei ‚je' in diesem Satz: **„Dem Antragsteller sind je mehr Rechte zuzugestehen, je länger sein Aufenthalt dauert".**

Antwort: Der doppelte Gebrauch von ‚je' gilt heute als veraltet; er kommt nur noch in festen Verbindungen wie ‚je schneller, je besser' u. ä. vor. Das ‚je' steht stets im Zusammenhang mit dem Komparativ (Mehrstufe) eines Adjektivs (Eigenschaftswort), das die Ursache im Vergleich ist, also zum Beispiel: Je schneller ich arbeite, desto (oder: um so) früher bin ich fertig. Umgekehrt: Ich bin desto (oder: um so) früher fertig, je schneller ich arbeite. Der obige Satz muß folglich so lauten: *Dem Antragsteller sind um so* (auch: *desto) mehr Rechte zuzugestehen, je länger sein Aufenthalt dauert;* oder umgekehrt: Je länger sein Aufenthalt dauert, um so mehr Rechte sind dem Antragsteller zuzugestehen.

teu.

Wie verhält es sich mit Wortbildungen wie **‚baldmöglichst', ‚größtmöglich', ‚schnellmöglichst', ‚bestmöglichst'?**

Antwort: Zusammensetzungen mit ‚möglich' sind im Grunde nur möglich, wenn der erste Teil ein steigerbares Adjektiv (Eigenschaftswort) ist, wobei dieses die Superlativendung aufzeigt: *größtmöglich.* Da ‚bald' aber Adverb (Umstandswort) ist und erst noch unregelmäßig gesteigert wird (bald, eher, [am] ehest[en]), müßte es eigentlich ‚ehestmöglich' heißen, was jedoch unüblich ist; da nun ‚möglich' in solchen Verbindungen nicht zu steigern ist, muß ein solches Wort aufgelöst werden: *so bald wie möglich.* Eine doppelte Steigerung wie in ‚bestmöglichst' ist ohnehin falsch; es kann nur *‚bestmöglich'* heißen. Alle diese Verbindungen können ebenso umgekehrt genannt werden: *möglichst bald, möglichst groß, möglichst schnell, möglichst gut,* was vorzuziehen wäre. *teu.*

Das Verkehrshaus in Luzern läßt einen von ihm zusammengestellten Plakatspiegel unter dem Titel **„Luftfahrtsplakate"** in neun Schweizer Städten sehen. Soll das ‚s' richtig sein?

Antwort: Die Frage nach dem Fugen-s kann nicht einfach mit Falsch oder Richtig abgetan werden, denn es geht hierbei lange nicht immer nach Logik; das ‚s' in Zusammensetzungen ist in vielen Fällen fest, in ebenso vielen schwankend und in vielen andern unüblich. In Verbindungen mit -fahrt ist es nicht anders. Wir haben hier z. B. die ‚Wallfahrtskapelle', das ‚Himmelfahrtskommando', aber die ‚Kreuzfahrtreise', die ‚Auffahrtrampe' usw. Die Verbindungen mit ‚Luftfahrt' sind alle ohne Binde-s: Luftfahrtforschung, Luftfahrtgesellschaft usw. Es müßte somit auch *‚Luftfahrtplakate'* heißen. teu.

Welche Endung hat ‚hängend' in dieser Bildunterschrift: **„Erica Pedrettis hängende Gebilde"?** Sollte es nicht ‚hängenden' heißen?

Antwort: Nein, denn ‚hängende Gebilde' steht im Nominativ (Werfall). Man fragt: Wer? Antwort: hängende Gebilde. Man fragt weiter: Wessen hängende Gebilde? Antwort: *Erica Pedrettis hängende Gebilde.* *teu.*

Schreibt man die folgenden Wörter große oder klein: **„Wir haben Filzstifte in den Stärken Mittel/mittel und Fein/fein"?**

Antwort: Diese Wörter werden in diesem Zusammenhang groß geschrieben, denn es handelt sich hier um einen substantivischen Begriff (Hauptwortbegriff); dies wird klar, wenn wir das vorangestellte ‚Stärken' weglassen: in Mittel und in Fein; man fragt: in wem oder was? — also nicht wie?. Der Satz heißt daher richtig: *Wir haben Filzstifte in den Stärken Mittel und Fein.* *teu.*